



Bilder Innenseite: Impressionen von der Premiere des Rundgangs «Katzenblut und Perelnbrot. Verborgene Geschichten aus der Basler Medizin» am 2. April 2023

Vorderseite: Illustration von Zora Villabruna

Liebe Frauenstadtrundgänger*innen

Vor und hinter den Kulissen blicken wir auf ein volles und eifriges Vereinsjahr zurück! Nach wie vor erfreuen wir uns einer sehr grossen Nachfrage. Auf insgesamt 117 Rundgängen konnten wir der Geschlechtergeschichte der Region Basel eine Bühne geben. Besonders freut uns, dass unsere Rundgänge rege für private Geburtstage, Familienausflüge, Polteranlässe, Teamausflüge und Schulklassen gebucht werden – in diesem Jahr waren es 70 Stadtpaziergänge für ein privates Publikum.

Im April hiess es: «Vorhang auf!» für den Start in die Saison und den neuen Rundgang «Katz Blut und Perlenbrot. Verborgene Geschichten aus der Basler Medizin» – mit 21 Durchführungen im Premierenjahr einer der erfolgreichsten Rundgänge unserer Vereinsgeschichte! Der Rundgang beleuchtet Schauplätze der Basler Medizingeschichte, die in der bisherigen Geschichtstradition oft verborgen blieben und nicht im kollektiven Gedächtnis der Stadt verankert sind. Er rückt historische Akteur*innen in den Fokus, die sich selbstbestimmt Zugang zu medizinischem Wissen verschafft haben. Gemeinsam schauen wir kritisch auf die Basler Medizingeschichte und thematisieren auch problematische Aspekte. Veraltete Prämissen prägen bis heute unser medizinisches Wissen und auch unsere Gesundheitsversorgung.

Neben dem regen Rundgangsbetrieb haben wir uns im vergangenen Jahr zusätzlich im Hintergrund weitergebildet, gemeinsam nachgedacht, gezweifelt und gelernt. Im Rahmen des Vorprojekts «Stadtrundgang dekolonial» haben wir uns regelmässig zum Lesekreis getroffen und uns an vereinsinternen Workshops mit rassismuskritischen Perspektiven auf die Geschichtsschreibung, unsere Vereinsstrukturen und unsere Vermittlungsarbeit auseinandergesetzt. Als Ergebnis geht aus diesem Prozess ein Manifest hervor. Es hält unsere Haltungen fest, die wir in unserer Vereinsarbeit und insbesondere bei der Erarbeitung des nächsten Rundgangs zur Kolonialgeschichte von Basel einnehmen möchten. Zur Abrundung der Stadtrundgangssaison verbrachten wir drei gemeinsame Tage im Naturhaus, blickten zurück auf unser Engagement und unsere Schwerpunktsetzungen der letzten zwei Jahre. Selbstverständlich schmiedeten wir dabei auch bereits Pläne für die Zukunft – Sie dürfen gespannt sein!

Wir freuen uns auf 2024 – Bühne frei für Geschlechtergeschichte!

Luzia Knobel & Marian Cramm
Co-Koordination

EIN BLICK ZURÜCK: UNSER 2023

«Katzenblut und Perlenbrot. Verborgene Geschichten aus der Basler Medizin»

Mit grosser Erleichterung über die Sonnenstrahlen im Gesicht hiessen wir das versammelte Publikum am Sonntag, 2. April 2023, willkommen. Rund 70 Personen haben sich auf dem Theaterplatz zur Premiere des Rundgangs «Katzenblut und Perlenbrot. Verborgene Geschichten aus der Basler Medizin» zusammengefunden. Linda Falcetta, Jo Meier, Alea Läuchli, Lena Heizmann, Meret Tiburzi, Tamara Suter und Salome Bender haben während Monaten in den Basler Archiven nach verborgenen Geschichten recherchiert. Sie haben diese Geschichten zu einem gehaltvollen und dramaturgisch runden Stadtspaziergang gesponnen, der nun erstmals einem Publikum präsentiert werden konnte.

Beim Tinguely-Brunnen, dort wo einst das Steinenkloster stand, startet der Rundgang mit einem inhaltlichen Zeitsprung ins Mittelalter. Von dort führt die Reise durch die Medizingeschichte quer durch die Grossbasler Altstadt bis an die Hebelstrasse.

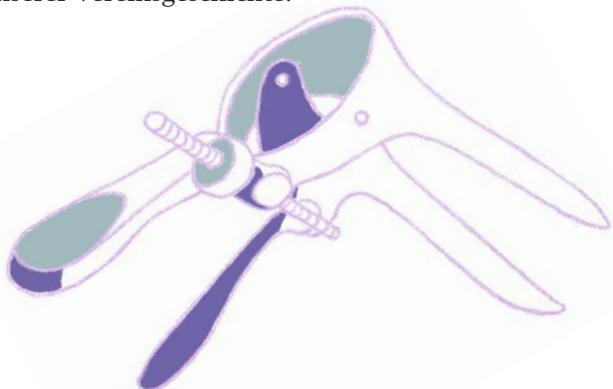
Die Dominikanerinnen des Steinenklosters dokumentierten schriftlich medizinische Rezepte und gaben diese vermutlich auch an die Basler Bevölkerung weiter. Die Rezepte beinhalteten ungewöhnliche Zutaten wie Koralle, Gold, Perlen oder sogar Katzenblut. Ebenso wurden Kochbücher in der Krankenpflege eingesetzt und im frühneuzeitlichen Basel gedruckt und veröffentlicht.

Mit Blick in die Vergangenheit wird deutlich, dass der Zugang zu medizinischer Bildung genauso wie auch die Weitergabe von medizinischem Wissen nur bestimmten Menschengruppen vorbehalten war. Während die Nonnen im Steinenkloster ihr medizinisches Wissen selbst verwalten konnten, blieb den Frauen jedoch grundsätzlich der Zugang zu höherer medizinischer Bildung verwehrt. Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts waren Frauen nicht zum Medizinstudium zugelassen. Dieser Ausschluss erklärt, warum bis in die 1870er Jahre ausschliesslich Männer als Apotheker und Ärzte arbeiteten. Frauen spielten jedoch als Pflegerinnen eine enorm wichtige Rolle in der Krankenversorgung – bis heute.

Auf diesen Ausschluss reagierten manche historischen Akteur*innen, indem sie sich selbstbestimmt in eigenen Fürsorgenetzwerken zusammenschlossen. So etwa die Frauengesundheitsbewegung der 1970er Jahre oder Aktivist*innen in Reaktion auf die Aids-Krise der 1980er und 1990er Jahre. Medizinstudent*innen und sogenannte «Laienfrauen» kämpften in den 1970er Jahren gemeinsam für ein eigenes Frauengesundheitszentrum in Basel. Im Zentrum stand die Selbstbestimmung über ihre Körper. Auch queere Menschen organisierten sich, als sie während der Aids-Krise von der staatlichen Gesundheitsversorgung alleine gelassen wurden. So pflegten beispielsweise im Basler Lighthouse Angehörige ihre an Aids erkrankten Verwandten und Freund*innen. Bis heute organisiert sich die queere Community in eigenen Fürsorgestrukturen, da das Gesundheitssystem immer noch von Vorurteilen und Stigmata gegen queere Menschen, sowie Frauen geprägt ist. Deshalb beleuchten wir auch die geschlechterspezifische Prägung des Krankheitsbilds «Hysterie».

Zum Ende, angekommen in der Gegenwart, fallen dann doch noch ein paar Regentropfen auf die rauchenden Köpfe der Besuchenden. Geschützt unter dem Dach der Universitätsbibliothek konnten Verein und Publikum mit Katzenblut (Hypokras) und Perlenbrot (Scones mit essbarem Glitzer) auf die gelungene Arbeit des Projektteams anstossen.

Durch einen historischen und kritischen Blick auf das Thema Medizin werden Wissenslücken in der Medizin sowie historisch gewachsene Ausschlüsse in der Gesundheitsversorgung aufgedeckt. Dass daran ein grosses Interesse besteht, haben die neugierigen Besucher*innen zum Ausdruck gebracht: gespitzte Ohren, angeregte Diskussionen und interessierte Rückfragen gehörten während der ganzen Saison zu den Rundgängen dazu. Insgesamt zogen die sieben öffentlichen Rundgänge über 210 Zuhörer*innen an. Zusätzlich durften wir den Rundgang vierzehnmal für private Gruppen anbieten. Mit den insgesamt 21 Durchführungen im Premierenjahr ist das Rundgangsprojekt eines der bis anhin erfolgreichsten in unserer Vereinsgeschichte.

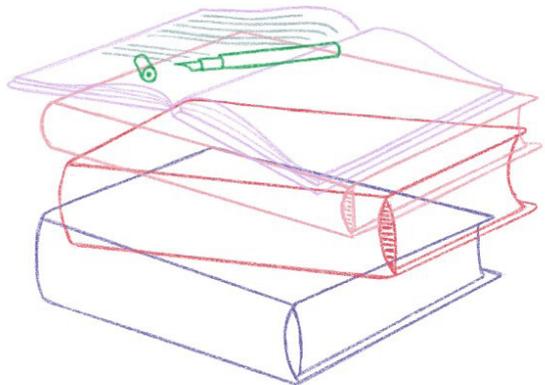


Vorprojekt: «Stadtrundgang dekolonial»

Wir gründeten im Sommer 2022 die Arbeitsgruppe «Stadtrundgang dekolonial» mit dem Ziel, die Umsetzung und Vorbereitung für einen Stadtrundgang über die Kolonialgeschichte der Stadt Basel zu prüfen und entwerfen. Im einjährigen Vorprojekt erarbeiteten wir uns Kenntnisse über verschiedene Formen rassistischer Diskriminierung sowie die Geschichte und die Auswirkungen kolonialer Verhältnisse und reflektierten unsere Vereinsarbeit. Zwei Aspekte rückten wir dabei besonders in den Fokus: Die Vermittlung und unsere Vereinsstrukturen. Wir organisierten in regelmässigem Turnus einen Lesekreis, diskutierten Texte, besuchten die Fachtagung der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus zum Thema Jugend und Rassismus, veranstalteten Workshops und Weiterbildungen für alle Vereinsmitglieder und bemühten uns darum, ein Netzwerk an Expert*innen und Kooperationspartner*innen aufzubauen. Besonders lehrreich waren die Workshops und Gespräche mit Rahel El-Maawi, Anja Glover und Solange Mbanefo. Wir bedanken uns bei den Expert:innen für das Teilen ihrer Fachkenntnisse!

Mit diesem Vorprojekt legten wir die Grundlagen, um in unserer Vermittlungsarbeit und der Erarbeitung des Rundgangs zur Kolonialgeschichte Basels eine konsequent rassismuskritische Haltung einnehmen zu können.

Das Vorprojekt wurde unterstützt von der Fachstelle gegen Rassismus des Bundes, der Stadt.Geschichte.Basel und der Sophie und Ernst Bindung Stiftung. Wir danken für die grosszügige Unterstützung.



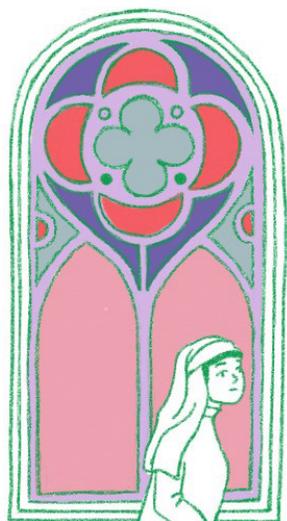
KOOPERATIONEN

Stadtrundgang Aarau: «Kümmern, kochen, pflegen – Who Cares?»

Durch eine Kooperation mit der Reformierten Landeskirche Aargau und der Römisch-Katholischen Kirche Aargau verschob der Verein sein Tätigkeitsfeld aus dem angestammten Basel ins nahe gelegene Aarau. Dabei arbeitete ein vierköpfiges Team aus dem Verein einen 90-minütigen Rundgang zum Thema Care-Arbeit in der Stadt Aarau aus. Sophie Bürgi, Selina Summermatter, Sara Thomma und Salome Bender beschäftigten sich mit historischen Fragen zur Sorgearbeit in und um Aarau vom Mittelalter bis heute. Darunter fielen Themen wie spirituelle Sorgearbeit, sowie Pionierarbeit in der externen Kinderbetreuung, die etwa von italienischen Ordensschwestern der Missione Cattolica Italiana in Aarau in den 1960er Jahren geleistet wurde.

Die Vernissage am 23. September 2023 fand an einem schönen Spätsommertag statt, mehr als 45 Besucher*innen in zwei Gruppen lauschten interessiert den vielfältigen Geschichten rund um die Sorgearbeit in Aarau. Beim anschließenden Apéro fanden angeregte Gespräche statt, in denen die gesellschaftstragende Bedeutung der oft unbezahlt verrichteten Sorgearbeit eine grosse Rolle spielte.

Der Rundgang findet nach wie vor an verschiedenen Terminen statt und kann bei der Stelle Bildung und Probstei der Römisch-Katholischen Kirche Aargau gebucht werden.



20. Januar 2023: Museumsnacht

Während der Basler Museumsnacht waren wir im Rahmen der Ausstellung «Fun Feminism» des Kunstmuseum Basels Teil einer von Studierenden am Zentrum für Gender Studies organisierten Standaktion: «Gemeinsam Banden Bilden – Vom Museum ins Kollektiv» mit Infopostern zu feministischen Kollektiven in Basel.

20. – 26. März 2023: Kooperation mit Radio X in der Woche gegen Rassismus 2023 «Remix Dekolonial. Ein Stadtrundgang zu Rassismus in der Geschichte von Basel»

Aus bestehenden Rundgangsstationen haben wir für die Woche gegen Rassismus einen Spezialrundgang zusammengestellt. Der Rundgang wurde zweimal im Stadtraum durchgeführt (am 22.3 von Tamara Suter und Salome Bender, am 26.3. von Meret Tiburzi und Maja Adler). Zusätzlich haben Jo Meier und Tamara Suter die Stationen im Radiostudio eingesprochen. Diese wurden am 23.3 zwischen 8:00 und 16:00 Uhr ausgestrahlt und können online nachgehört werden



Weitere Kooperationen im 2023

Neben dem regulären Rundgangsbetrieb ging der Verein im vergangenen Jahr zusätzlich Kooperationen mit lokalen Kulturinstitutionen und Veranstalterinnen ein. Besonders sticht dabei der Rundgang auf dem Friedhof am Hörnli hervor, den wir im September sowohl im Rahmen des Festivals der Wissenschaften «Science and Fiction» als auch am «Tag des Friedhofs» anbieten durften. I

Im Dezember vertrat Joana Burkart den Verein in einer Diskussionsrunde des Historikerinnennetzwerks Schweiz zum Thema «Frauenstadtrundgänge: Geschichte(n) und Perspektiven» mit ihrer Expertise als Historikerin sowie langjähriges Vereins- und ehemaliges Vorstandsmitglied.

VEREINSLEBEN

11. Februar 2023: Neujahrsapéro-Tour



Wenn im Winter der Rundgangsbetrieb herunterfährt, gibt es fürs Zusammensein: Die Frauenstadtrundgänger*innen starteten mit einem Dinner Hopping ins neue Jahr – Eine leckere Vorspeise bei Maja, Hauptgang bei Sophie und Dessert bei Tamara.

16. Februar 2023: Workshop mit Marc Inderbinen

Während der Vorbereitung des Rundgangs zur Medizingeschichte haben wir den Psychologen Marc Inderbinen von der Beratung von trans und non-binären Menschen in der Aidshilfe beider Basel zu einem Workshop eingeladen.

März und April 2023: Sprechtrainings mit der Theaterpädagogin Christin Glauser

Seit vielen Jahren begleitet die Theaterpädagogin Christin Glauser den Verein bei der Ausarbeitung der neuen Rundgänge. Sie studiert mit uns die szenischen Einlagen ein, unterstützt uns bei der Textarbeit und arbeitet mit uns an unserem Auftritt. Mit ihrer Expertise trägt sie wesentlich dazu bei, dass unsere Stadtpaziergänge, inhaltlich klar und pointiert ausfallen und ansprechend vermittelt werden.

11. Mai 2023: Jahresessen

In grosser Runde haben wir im äthiopischen Restaurant Habesha auf uns angestossen und ein sehr feines Menü genossen. Das jährliche Essen gilt als Dank für die unzähligen Arbeitsstunden, die alle aktiven Mitglieder in den Verein stecken – beim Leiten, Schreiben, Recherchieren, Koordinieren und Konzipieren.



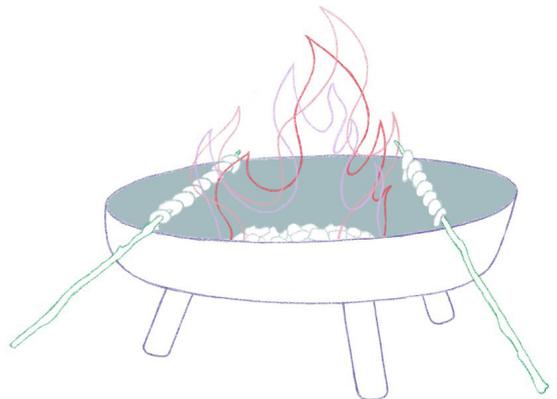
6. Juni 2023: Generalversammlung

Nach der Generalversammlung genossen wir noch einen feinen Apéro bei Sonnenuntergang auf der Dachterrasse des Departement Geschichte.



3. – 5. November 2023: Vereinswochenende Plausch

Während unseres Vereinswochenendes verbrachten wir regnerische, aber sehr angeregte und anregende Tage im Naturfreundehaus Kipp in Gelterkinden. Ziel war es, uns vor Augen zu führen, was wir in den letzten Jahren im Verein erreicht haben – insbesondere in den Bereichen Inklusion, Vermittlung und Vereinsstrukturen. Dabei stand im Zentrum, wie wir unsere Ressourcen sinnvoll einsetzen können, ohne uns zu übernehmen. In zwei Weiterbildungs-Workshops am Nachmittag haben wir uns über unsere Rollen als Vermittlungsperson und über mögliche Lösungsstrategien in herausfordernden Situationen während der Rundgänge ausgetauscht. Auch der Plausch kam nicht zu kurz: Wir haben sehr fein gegessen, Regenspaziergänge gemacht, am Lagerfeuer gesungen und bei einer Power Point-Karaoke gelacht!



MITGLIEDER

WIR BEGRÜSSEN:

Deborah Klemenz

Nach meinem Masterabschluss in Geschichte und Hispanistik war es mir ein Anliegen, weiterhin eine Verbindung zu den Geschichtswissenschaften zu haben. Zudem habe ich mich regelmässig am männlich geprägten Blick auf die Geschichte enerviert. Durch meinen Beitritt in den Verein Frauenstadtrundgang habe ich eine Möglichkeit gefunden, mich weiterhin mit der Geschichte zu befassen und diese aus einer feministischen Perspektive aufzuarbeiten und zu beleuchten. Als Geschichtslehrerin sehe ich es als meine Pflicht, Schüler*innen eine breitere Palette der Geschichte zugänglich machen. Besonders grossartig am Verein Frauenstadtrundgang finde ich, dass ich dort auf so viele gleichgesinnte Personen traf und der Austausch immer sehr bereichernd ist. In meiner Freizeit betreibe ich Kickboxen, gehe mit meiner Hündin und Freund*innen wandern oder lese ein feministisches Buch.



Jaël Steiner

Die Frage, welche Geschichten erzählt werden und welche nicht, begleitet mich schon mein ganzes Studium. Zurzeit studiere ich Geschichte und Medienwissenschaft im Master an der Uni Basel und arbeite nebenbei als Hilfsassistentin im Fachbereich Medienwissenschaft. Als Historikerin interessiere ich mich generell für Geschichte und besonders für diejenigen Geschichten, denen bisher nicht viel Beachtung geschenkt wurde und die im Unsichtbaren blieben. Daher freut es mich umso mehr, dass auf den Frauenstadtrundgängen Geschichten sichtbar gemacht werden, die in der hegemonialen Geschichtsschreibung bisher durch Abwesenheit glänzten. An den Frauenstadtrundgängen schätze ich besonders die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Die Vermittlung von Geschichte(n) auf den Rundgängen ist meiner Einschätzung nach eine zugängliche und fruchtbare Form der Wissensvermittlung, die schöne Gespräche und Begegnungen ermöglicht. Meine Faszination für die Geschichte wird ergänzt von meiner Liebe zum Film. Daher verbringe ich meine Zeit neben der Uni am liebsten im Kino, an Filmfestivals oder im Schneiderraum. In der nächsten Saison freue ich mich auf viele weitere interessante Projekte mit dem Frauenstadtrundgang-Team.



Selina Summermatter

Ich studiere Altertumswissenschaften und Geschichte im Bachelor an der Universität Basel. Ich finde es faszinierend, im Rahmen meines Studiums eine neue Perspektive auf unsere Geschichte zu erhalten und zu sehen, dass Geschichte diverser ist, als man es in der Schule vielleicht gelernt hat. Genau das finde ich auch an den Frauenstadtrundgängen so spannend: Eine neue, feministische Perspektive auf die lokale Geschichte zu erhalten und das Wissen, das wir über das historische

Basel haben, zu hinterfragen und zu ergänzen. Als Mitglied im Verein kann ich mich auch ausserhalb des Studiums mit Geschichte beschäftigen und ihr etwas Leben einzuhauchen, aber ich kann mich auch mit gesellschaftlich wichtigen Themen auseinandersetzen und mit anderen darüber zu diskutieren. Durch meine Tätigkeit als Rundgangsleiterin habe ich meine Begeisterung für die Vermittlung entdeckt und freue mich darauf, weiterhin Geschichten aus Basel und dem Baselbiet vermitteln zu können. Wenn ich nicht gerade durch eines der vielen Basler Museen oder einen Bücherladen streife, genieße ich in meiner Freizeit die Sonne im Garten oder erkunde Burgen, Altstädte und Kirchen. Im Sommer zieht es mich zum Wandern in meinen Heimatkanton, ins Wallis. Mit dem Walliserdeutsch, das in Basel beinahe schon ein ungewohnter Dialekt ist, treffe ich immer wieder auf ein Schmunzeln. In dem Sinne: Ade zämu, heit en Schöna!



Nathalie Berger

Als ausgebildete Primarlehrperson und Heilpädagogin liegt mir die Wissensvermittlung am Herzen. Deshalb beschäftige ich mich aktuell damit, wie vorhandene Inhalte des Frauenstadtrundgangs weiterentwickelt werden könnten, um sie auch Kindern und Jugendlichen zugänglich zu machen. Ich hoffe so, meine Erfahrungen aus dem Schulzimmer mit meinem Interesse an feministischen Themen verknüpfen zu können und während der kommenden Saison im Verein wirken zu

lassen. Wenn ich gerade nicht im Schulzimmer stehe, bin ich im Radiostudio vom Radio X anzutreffen oder mit meinem Hund im Wald unterwegs.



Toni Selva

Weil ich verstehen wollte, was Menschen und Gemeinschaften zusammen oder eben nicht zusammenhält, studierte ich an der Universität Zürich im Bachelor Soziologie und Kunstgeschichte. Nach dem Beenden des Bachelors führten mich Fragen nach der Verschränkung von sozialen und räumlichen Prozessen nach Basel in den Masterstudiengang Critical Urbanisms. Bis heute interessieren mich insbesondere Fragen der Zugehörigkeit, Ansprüche und Gerechtigkeit in den Räumen, die wir uns als Gesellschaft konstruiert haben. Sie beginnen im kleinen, wie beispielsweise der Verteilung und Zugänglichkeit von öffentlichen Toiletten im städtischen Raum, wie aber auch die Frage wie wir gesellschaftlich Landschaft herstellen, also welche Elemente wir als Teil davon erachten und welche nicht. All diese Prozesse sind durchwirkt von ihrer historischen Vergangenheit. Deshalb freue ich mich, seit Winter 2022 Teil des Vereins Frauenstadtrundgangs zu sein, wo wir Entstehungsbedingungen von solchen und anderen Phänomenen aufdecken und vermitteln, die uns in der heutigen Gesellschaft als «natürlich vorkommen. Ich engagiere mich insbesondere als Teil des Ausarbeitungsteams des neuen dekolonialen Stadtrundgangs.

WIR VERABSCHIEDEN:

Rahel Sagelsdorff

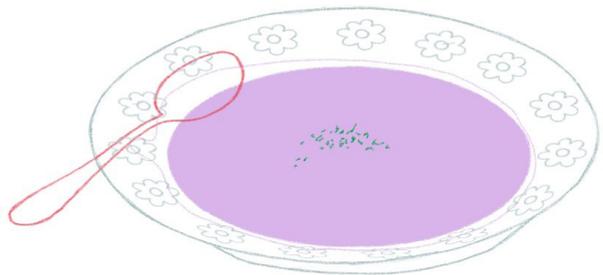
Rahel Sagelsdorff war von 2021 bis Ende 2023 in unserem Verein aktiv. Sie wirkte im Mai 2022 an der Kooperation mit dem Internetcafé Planet13 mit und leitete verschiedene Rundgänge, u.a. «Ein Blick durchs Schlüsselloch. Sex, Sitten- und Kriminalitätsgeschichte im historischen Basel» sowie «Hexenwerk- und Teufelpakt. Hexenverfolgungen in Basel». Für deine wertvolle Arbeit möchten wir uns von Herzen bedanken!



Sophie Bürgi

Mit Sophie Bürgi verabschieden wir ein langjähriges Aktivmitglied. Über zehn Jahre hat sie den Verein als Rundgangsleiterin, Koordinatorin und Projektleiterin geprägt und mit ihrem grossen Wissen und ihren Anliegen bereichert. Sie war von 2012 bis Ende 2023 Aktivmitglied und von Januar 2018 bis Oktober 2021 Koordinatorin des Vereins – aufgrund der Pandemie eine sehr herausfordernde Zeit, die Sophie verantwortungsvoll gemeistert hat.

Sophie war an der Konzeption, Recherche und Durchführung von mehreren Rundgangprojekten beteiligt. Zusätzlich leitete sie auch die Teams verschiedener Rundgänge, darunter «S'wilde Viertel. Eine Reise quer durchs Kleinbasel». Ihre grosse Expertise in den Gender Studies und der Vermittlung gab sie auch in verschiedenen Lehrveranstaltungen weiter, etwa im Kompetenzkurs für Bachelorstudierende am Zentrum für Gender Studies in Basel. Sophie ist äusserst sprachaffin und weiss die richtigen Formulierungen zu finden – Kompetenzen, von denen die Rundgangsteams beim Kürzen von Texten oder dem Finden von eingängigen Titeln stets profitierten. Auch in die Arbeit an der Vereinspublikation «Auf Abwegen. Frauen im Brennpunkt bürgerlicher Moral» brachte Sophie ihre Fähigkeiten ein und trug ganz wesentlich zu diesem gelungenen Gemeinschaftswerk bei. Ausserdem schrieb sie als Mitautorin an der Publikation «Basel unterwegs. 26 Spaziergänge» mit. Sophie wurde im Verein sehr geschätzt, nicht nur fachlich, sondern auch persönlich waren Gespräche und Projekte mit ihr immer sehr bereichernd. Wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft und freuen uns über die weiteren Begegnungen!





Lächeln fürs Gruppenbild im Vereinswochenende!

UNSER VEREIN IM ÜBERBLICK

Der Verein Frauenstadtrundgang Basel zählt zum Jahresende 2023 insgesamt 27 Aktivmitglieder. Den Vorstand des Vereins bilden Maja Adler (Ressort: Buchhaltung), Salome Bender (Ressort: Redaktion), Lena Heinzmann (Ressort: Kommunikation) und neu Meret Tiburzi (Ressort: Personal). Joana Burkart hat den Vorstand (Ressort: Personal) im Juni 2023 verlassen. Die Koordinatorinnen des Vereins sind Marian Cramm und Luzia Knobel.

Wer leitete und/oder erarbeitete 2023 welche Rundgänge?

Maja Adler

Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, Spys und Drangg, Hexenwerk und Teufelspakt, «Bevormundet, Vergiftet, Verbannt?», Brennpunkt St. Johann, Basel bricht das Eis, Wutentbrannt und liebestoll, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Z'Basel an mym Rhy, Von fleissigen Hausmännern und fachkundigen Hebammen, «Wenn Frau will, steht alles still»

Salome Bender

S'wilde Viertel, Ein Blick durchs Schlüsselloch, Brennpunkt St. Johann, Wutentbrannt und liebestoll, Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Z'Basel an mym Rhy, Frauenstreik!, Wissensdurst und Reiselust, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?, Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, Katzenblut und Perlenbrot, «Wenn Frau will, steht alles still»

Saskia Bryner

Ein Blick durchs Schlüsselloch, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?, «Verstrickt, verborgen, vergessen»

Sophie Bürgi

S'wilde Viertel, Spys und Drangg, «Bevormundet, Vergiftet, Verbannt?», Wutentbrannt und liebestoll, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Wissensdurst und Reiselust, Thirst for Knowledge and Hunger for Travel, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?, Von fleissigen Hausmännern und fachkundigen Hebammen

Jo Meier

Katzenblut und Perlenbrot, Wissensdurst und Reiselust, Thirst for Knowledge and Hunger for Travel, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?, «Verstrickt, verborgen, vergessen»

Joana Burkart

Ein Blick durchs Schlüsselloch, Hexenwerk und Teufelspakt, Basel bricht das Eis, Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Z'Basel an mym Rhy, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?

Marian Cramm

Basel bricht das Eis, Frauenstreik!, Wissensdurst und Reiselust, S'wilde Viertel, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Katzenblut und Perlenbrot, «Wenn Frau will, steht alles still»

Linda Falcetta

Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, Hexenwerk und Teufelspakt, Brennpunkt St. Johann, Basel bricht das Eis, Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Frauenstreik!, Katzenblut und Perlenbrot, «Wenn Frau will, steht alles still», «Verstrickt, verborgen, vergessen»

Eleonora Heim

Ein Blick durchs Schlüsselloch, Brennpunkt St. Johann, St. Johann in the Spotlight, Wutentbrannt und liebestoll, Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Z'Basel an mym Rhy,

Lena Heizmann

Brennpunkt St. Johann, St. Johann in the Spotlight, Wutentbrannt und liebestoll, Basel '68, Z'Basel an mym Rhy, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?, Katzenblut und Perlenbrot, S'wilde Viertel, «Verstrickt, verborgen, vergessen»

Luzia Knobel

Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?, Von fleissigen Hausmännern und fachkundigen Hebammen, «Wenn Frau will, steht alles still»

Alea Läuchli

Hexenwerk und Teufelspakt, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?, Katzenblut und Perlenbrot

Tomoko Latteier

Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, Ein Blick durchs Schlüsselloch, Hexenwerk und Teufelspakt, Frauenstreik!, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?, Von fleissigen Hausmännern und fachkundigen Hebammen, «Wenn Frau will, steht alles still»

Rahel Sagelsdorff

Ein Blick durchs Schlüsselloch, Hexenwerk und Teufelspakt, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?

Yvonne Siemann

Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, Brennpunkt St. Johann, St. Johann in the Spotlight, Wutentbrannt und liebestoll, Z'Basel an mym Rhy, Wissensdurst und Reiselust, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?, S'wilde Viertel, «Verstrickt, verborgen, vergessen»

Sven Staub

S'wilde Viertel, Z'Basel an mym Rhy, Ein Blick durchs Schlüsselloch, «Verstrickt, verborgen, vergessen», «Wenn Frau will, steht alles still»

Matthias Stettler

Basel bricht das Eis, Basel '68, Frauenstreik!, Von fleissigen Hausmännern und fachkundigen Hebammen, «Wenn Frau will, steht alles still»

Tamara Suter

S'wilde Viertel, Hexenwerk und Teufelspakt, Wissensdurst und Reiselust, Thirst for Knowledge and Hunger for Travel, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?, Von fleissigen Hausmännern und fachkundigen Hebammen, Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, Katzenblut und Perlenbrot

Sara Thomma

Brennpunkt St. Johann, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?, Katzenblut und Perlenbrot, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte

Meret Tiburzi

Hexenwerk und Teufelspakt, Witchcraft and Pact with the Devil, Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Z'Basel an mym Rhy, Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?, Wissensdurst und Reiselust, Thirst for Knowledge and Hunger for Travel, Katzenblut und Perlenbrot, «Verstrickt, verborgen, vergessen»

Aline Vogt

Spyys und Drangg, Brennpunkt St. Johann, St. Johann in the Spotlight, Wutentbrannt und liebestoll, Z'Basel an mym Rhy, «Verstrickt, verborgen, vergessen»

Toni Selva

«Verstrickt, verborgen, vergessen»

Deborah Klemenz

Basel '68, Ein Blick durchs Schlüsselloch

Jaël Steiner

Z'Basel an mym Rhy, Hexenwerk und Teufelspakt, Witchcraft and Pact with the Devil, Ein Blick durchs Schlüsselloch, Spyys und Drangg

Selina Summermatter

Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, S'wilde Viertel, Ein Blick durchs Schlüsselloch, Hexenwerk und Teufelspakt, Witchcraft and Pact with the Devil

Catherine Walter

Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, S'wilde Viertel, Wissensdurst und Reiselust, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?

PRESSESPIEGEL

Katzenblut und Perlenbrot:

Basellive online: «Katzenblut und Perlenbrot», 2. Mai 2023.

SRF Regionaljournal: «Klöster gaben Frauen Rat», 07. Mai 2023, 17:30 Uhr.

Iris Kretschmar: «Säftenlehre und Schlimmgrüppi»: Diese Tour zeigt Basler Medizingeschichte aus Frauensicht», Basellandschaftliche Zeitung, 11. Mai 2023.

Iris Kretschmar: «Geschlecht & Medizin», Programmzeitung, Mai 2023.

Care Rundgang Aarau:

Eva Meienberg: «Care-Arbeit: Wen kümmerts? Zum Beispiel die Kirchem», kath.ch, 1. Oktober 2023.

Eva Meienberg: «Care-Arbeit – Die Kirche kümmerts», Horizonte (online), 25.09.2023

Hexen:

Telebasel: «Hexenrundgang zeigt dunkle Geschichte», punkt 4 vom 04.11.23.

Verein Allgemein:

Kurzportrait auf Instagram am 26. September 2023, Programmzeitung @proz_basel

Verlosung auf Instagram von zwei Gutscheinen mit AgendaBasel @agendabasel

FINANZEN

Erfolgsrechnung per 31.12.2022

AUFWAND

Care Liestal, Projektaufwand	13'081.10
Care Liestal, Aufwand öffentlich	840.00
Care Liestal, Aufwand privat	420.00
Kraut und Rüben, Projektaufwand	3'205.75
Kraut und Rüben, Aufwand öffentlich	1'450.00
Kraut und Rüben, Aufwand privat	650.00
Care, Aufwand öffentlich	900.00
Care, Aufwand privat	2'800.00
Wissensdurst, Aufwand öffentlich	660.00
Wissensdurst, Aufwand privat	1'240.00
Rhein, Aufwand öffentlich	720.00
Rhein, Aufwand privat	1'260.00
Basel '68, Aufwand öffentlich	720.00
Basel '68, Aufwand privat	700.00
Frauen*streik!, Aufwand öffentlich	440.00
Frauen*streik!, Aufwand privat	140.00
Polterabend, Aufwand privat	280.00
St. Johann, Aufwand öffentlich	480.00
St. Johann, Aufwand privat	720.00
Hörnli, Aufwand öffentlich	360.00
Hörnli, Aufwand privat	540.00
Spyys & Drangg, Aufwand privat	170.00
Hexen, Aufwand öffentlich	900.00
Hexen, Aufwand privat	1'220.00
Basel bricht das Eis, Aufwand privat	320.00
Sex & Sitte, Aufwand öffentlich	540.00
Sex & Sitte, Aufwand privat	720.00
Kleinbasel, Projektaufwand	15.50
Kleinbasel, Aufwand öffentlich	540.00
Kleinbasel, Aufwand privat	900.00
Rundgänge, diverser Aufwand	1'550.00
Rückstellung für neue Publikation	4'000.00
Spesen allgemein	1'275.80
Ausgaben diverse Projekte	5'760.00
RückstellungenAusgaben div. Projekte	5'000.00
Veranstaltungen	783.00
Buchhaltungshonorar	836.50
Büromaterial, Kopierkosten	80.15
Porto, Postgebühren	791.43
Löhne, UVG, AHV	43'951.20
Weiterbildung/Kurse	3'615.20
Werbedrucksachen, Werbung allgemein	5'334.38
Jahresbericht	519.00
Bank-/PC-Spesen	120.00

Summe AUFWAND

110'549.01

ERTRAG

Care Liestal, Ertrag öffentlich	95.00
Care Liestal, Ertrag privat	660.00
Kraut und Rüben, Ertrag öffentlich	1'595.00
Kraut und Rüben, Ertrag privat	1'320.00
Care, Ertrag öffentlich	1'478.31
Care, Ertrag privat	6'180.00
Wissensdurst, Ertrag öffentlich	244.51
Wissensdurst, Ertrag privat	2'240.00
Rhein, Ertrag öffentlich	794.02
Rhein, Ertrag privat	2'840.00
Frauen*streik!, Ertrag öffentlich	828.63
Frauen*streik!, Ertrag privat	370.00
Polterabend, Ertrag privat	670.00
Basel '68, Ertrag öffentlich	699.48
Basel '68, Ertrag privat	1'330.00
St. Johann, Ertrag öffentlich	314.02
St. Johann, Ertrag privat	1'340.00
Hörnli, Ertrag öffentlich	410.00
Hörnli, Ertrag privat	1'170.00
Spyys & Drangg, Ertrag privat	350.00
Hexen, Ertrag öffentlich	1'663.73
Hexen Ertrag privat	2'470.00
Basel bricht das Eis, Ertrag privat	780.00
Liestal, Ertrag privat	580.00
Sex & Sitte, Ertrag öffentlich	844.64
Sex & Sitte, Ertrag privat	1'390.00
Kleinbasel, Ertrag öffentlich	1'530.25
Kleinbasel, Ertrag privat	2'060.00
Spezial-Rundgänge	630.00
Verkauf Gutscheine	2'180.00
Sponsoring	37'000.00
Sponsoring diverse Projekte	22'320.00
Mitgliederbeiträge	7'100.00
Gönner:innenbeiträge	3'969.50
Abzug AHV Arbeitnehmer:innen	2'069.20
Diverse Einnahmen	5.89
Zinsertrag	33.02
Summe ERTRAG	110'975.20
Gewinn	426.19

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Neues Rundgangsprojekt:

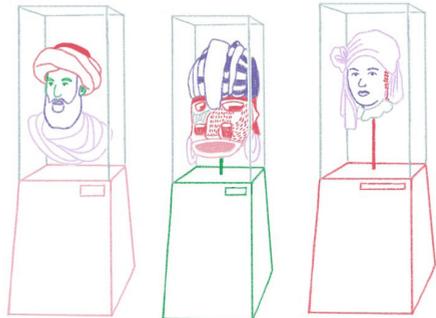
«Verstrickt, verborgen, vergessen. Wie Basels Kolonialgeschichte die Gegenwart prägt»

Premiere Samstag, 4. Mai 2024, 14:00 Uhr

Aufbauend auf unserem Vorprojekt möchten wir mit dem Rundgangsprojekt 2024 einen historisch informierten Beitrag zur Wirkmächtigkeit rassistischer Strukturen und somit zur Rassismusbekämpfung leisten.

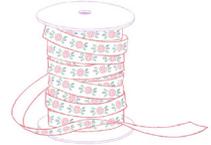
Basel hat, wie viele andere Städte auch, von kolonialen Strukturen profitiert. Handelsfirmen, Kaufleute und Seidenbandfabrikanten aus Basel waren stark in die Weltwirtschaft integriert. Angehörige verschiedener Patrizierfamilien brachten Kolonialwaren nach Basel, investierten das dadurch erworbene Kapital in Grundeigentum und finanzierten mit den erzielten Gewinnen die regionale Industrialisierung. Ausserdem wirkten diverse Personen aus den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft in einstigen Kolonien.

Der Stadtrundgang möchte einen Bogen von der Vergangenheit bis zur Gegenwart spannen. Gemeinsam mit den Besuchenden verknüpfen wir aktuelle Fragestellungen mit der Geschichte, etwa: Was hat das Bild der Schweizer Hausfrau mit dem Kolonialismus zu tun? Oder: Ist «Schaich Ibrahim» (Johann Ludwig Burckhardt) ein Fall kultureller Aneignung? Wir betrachten das Marketing von Hilfswerken aus einer dekolonialen Perspektive und werfen einen Blick auf die Transformation der Schweiz von einem Auswanderungs- zu einem Einwanderungsland. Nicht zuletzt fragen wir danach, in welchem Verhältnis «Swissness» und die Schweizer Identität zum Kolonialismus stehen. «Verstrickt, verborgen, vergessen» vermittelt einem breiten Publikum einen historischen sowie rassismuskritischen Zugang zu aktuellen Debatten und ist Ausgangspunkt für eine differenzierte Auseinandersetzung mit strukturellem Rassismus – für das Publikum, aber auch für uns als Verein. Wir freuen uns auf den Austausch!



Saisonauftakt am 6. April 2024: «Wenn Frau will, steht alles still. Frauenstimmrecht und feministische Proteste in Basel»

Die Saison starten wir mit einem neu zusammengestellten Rundgang, welcher feministische Proteste der Basler Geschichte beleuchtet. Den Saisonauftakt möchten wir auch nutzen, um mit unserem Netzwerk über unsere Vereinsgeschichte ins Gespräch zu kommen. Alle, die mit dem Verein verbunden sind, laden wir herzlich ein, mit uns anzustossen!



Rundgang für Primarschüler*innen «Brunnenwasser, Dienstbüchlein, Seidenband. Wasser im Alltag einer Dienstmagd im 19. Jahrhundert»

In Kooperation mit dem online Lehrmittel «stadtkunde.online» entsteht ein Rundgang für Primarschüler*innen – Eine Zeitreise in das Basel Ende des 18. Jahrhunderts. Wir begegnen der Dienstmagd Margaretha und erfahren durch sie, was für eine Rolle das Wasser in ihrem Alltag spielte. Wie wurde gewaschen und geputzt in bürgerlichen Haushalten? Von wem und für was wurden Brunnen genutzt? In einem von einer Historikerin angeleiteten Gespräch werden Vergleiche mit der Gegenwart hergestellt. Der Rundgang ist voraussichtlich ab Beginn des Schuljahrs 24/25 buchbar.



Herzlichen Dank!

Unsere Arbeit ist nur dank den finanziellen Beiträgen unserer Mitglieder, Sponsor*innen und Gönner*innen möglich. Wir bedanken uns deshalb ganz herzlich bei allen, die uns ideell und finanziell unterstützen!

Ein besonderer Dank gilt folgenden Stiftungen und Institutionen:

- Swisslos-Fonds Basel-Stadt
- Swisslos-Fonds Basel-Landschaft
- Christoph Merian Stiftung
- Freiwillige Akademische Gesellschaft
- Sulger Stiftung
- Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung
- Stiftung für Erforschung der Frauenarbeit
- Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB
- Stadt.Geschichte.Basel
- Departement Geschichte der Universität Basel
- Zentrum für Gender Studies der Universität Basel

Kontakt

Verein Frauenstadtrundgang Basel
Hirschgässlein 21
4051 Basel
+41 61 207 46 85
frauen-stadtrundgang@unibas.ch
www.frauenstadtrundgang-basel.ch

IBAN CH32 0076 9437 2468 7200 1
Basellandschaftliche Kantonalbank

Impressum

Redaktion: Marian Cramm, Luzia Knobel
Layout: Marian Cramm
Korrektorat: Salome Bender
Illustrationen: Zora Villabruna
Druck: TriColor Print & Copy Shop, Kirschgartenstrasse 14, 4051 Basel

März 2024

FRAUEN
STADT
RUNDGANG
BASEL